



Epidemiologisches Bulletin

11. Juli 2006 / Nr. 28

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland: Syphilis in Deutschland im Jahr 2005

Im Jahre 2005 wurden dem RKI 3.210 Syphilis-Fälle gemeldet, die die Referenzdefinition erfüllen. Damit blieb die Zahl der gemeldeten Fälle nach einem kontinuierlichen Anstieg in den Jahren 2001 bis 2004 erstmals seit Einführung der Labormeldepflicht gemäß § 7 Abs. 3 IfSG im Vergleich mit dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Allerdings ist der Trend uneinheitlich, mit Bundesländern, in denen die Zahl der gemeldeten Fälle weiter ansteigt und anderen Bundesländern mit zum Teil deutlichen Rückgängen. Auch stieg die Zahl der Meldungen in den letzten beiden Quartalen des Jahres 2005 wieder leicht an (s. Abb. 1).

Während sich bei Männern mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten eine Stabilisierung der Infektionszahlen auf erhöhtem Niveau abzeichnet, gibt es mit einem umfangreicheren Prostitutions-assoziierten Syphilis-Ausbruch bei Heterosexuellen im Großraum Aachen¹ ein erstes deutliches Indiz für zunehmende Ausbreitungsrisiken der Syphilis über heterosexuelle Kontakte.

Geografische Verteilung

Bundesweit erreichte die Syphilis-Inzidenz einen Wert von 3,9 Fällen pro 100.000 Einwohner. Die höchsten Syphilis-Inzidenzen wurden in den Stadtstaaten Berlin (16,5) und Hamburg (9,4) registriert. Unter den übrigen Bundesländern erreichte Hessen dieselbe Inzidenz wie der Stadtstaat Bremen, gefolgt von den Flächenstaaten Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern, dem Saarland und Rheinland-Pfalz, wobei die vergleichsweise höheren Inzidenzen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen in erster Linie auf die hohen Fallzahlen in den Städten Frankfurt am Main (118 der 326 hessischen Fälle), Köln (194 von 765) und Leipzig (69 von 189) zurückzuführen sind (s. Abb. 2).

Nachdem 2004 gegenüber 2003 ein leichter Rückgang der Meldungen in den nördlichen Bundesländern Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen zu verzeichnen war, wurden 2005 dort bis auf Hamburg wieder leichte Zuwächse erfasst. Auch in Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Branden-

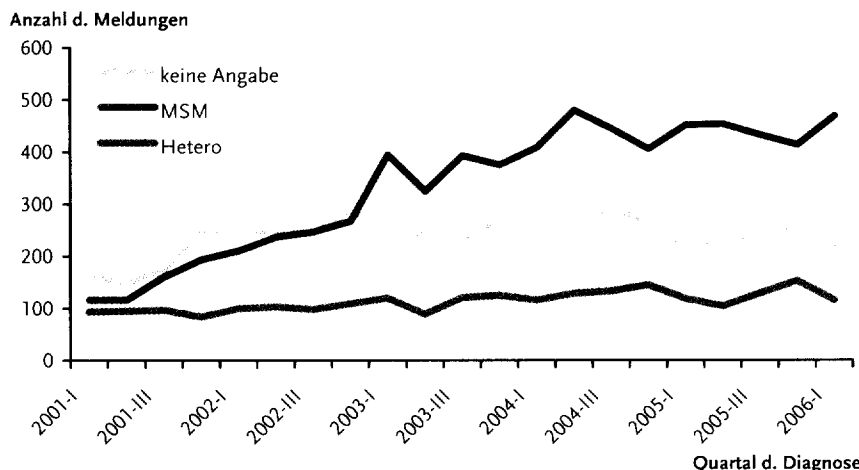


Abb. 1: Gemeldete Syphilis-Fälle nach Quartal der Diagnose und Infektionsrisiko, Deutschland, 2001/I bis 2006/I (n=14.389)

Diese Woche 28/2006

Syphilis:

- ▶ Situationsbericht 2005
- ▶ Wissen, Einstellungen und Verhalten von MSM
- ▶ Zur Situation in anderen Ländern

Infektionsepidemiologische Surveillance:

Erweiterte Surveillance zur Fußball-WM erfolgreich beendet

Veranstaltungshinweise:

- ▶ 16. Deutscher Workshop der DAGNÄ
- ▶ 10. Intensivkurs für kosten- und umweltbewusstes Hygienemanagement im Krankenhaus

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
25. Woche 2006
(Stand: 12. Juli 2006)



25 A
4496
ZB MED